

# caritas vor ort

INFORMATIONEN FÜR FREUNDE, FÖRDERER UND MITGLIEDER DES CARITASVERBANDES PADERBORN E.V.

NR. 89 / 2022



## 75 Jahre Caritasverband Paderborn Lebendiges Fest mit gekonnten Einlagen der Mitarbeiter\*innen

■ Endlich konnte der Caritasverband Paderborn sein 75jähriges Bestehen feiern, nachdem das Fest im eigentlichen Jubiläumsjahr 2021 noch wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Mehr als 200 Kolleginnen und Kollegen, Ehemalige und Partner sowie zahlreiche Gäste, unter anderem aus Politik und Verwaltung, sind der Einladung gefolgt und haben ein paar eindrucksvolle Stunden verlebt. Es begann mit einem kurzen geistlichen

Impuls durch Pfarrer Kersting, Mitglied des Caritasrates des Verbandes. Dass man 75 Jahre in nur 15 Minuten spannend und gleichzeitig unterhaltsam präsentieren kann, zeigte dann Vorstand Patrick Wilk. Im Anschluss folgten Grußworte von Landrat Christoph Rüter und dem stellvertretenden Bürgermeister Paderborns Dietrich Honer-vogt.

Und dann kamen sie: Sieben Mitarbeiter\*innen des Verbandes, die an diesem Tag wohl über sich hinausgewachsen sind. Mutig,

kreativ, mit einer gesunden Portion Aufregung haben sie für die Gäste „geslamt“ und mit ihren Texten und Vorträgen das Publikum begeistert. Dafür wurden sie zu recht frenetisch mit einem großen Applaus gefeiert. Chapeau und Danke für diese Klasse Leistung!!!

Moderiert hat diese Veranstaltung Karsten Strack, der seine Schützlinge hervorragend vorbereitet und begleitet hat. Danach ging es raus zu Bier, Würstchen und flotter Musik der Caritasband Cari-Sound.

# Das Ehrenamt ... ...hält unsere Gesellschaft zusammen

■ Ohne Ehrenamtliche gäbe es kein THW, keine Feuerwehr. DRK und andere Hilfsorganisationen könnten große Teile ihrer Aufgaben nicht bewältigen. Letztlich sind auch die Caritasverbände aus dem Ehrenamt entstanden, so wie der Paderborner Caritasverband vor gut 75 Jahren.

Während der Corona-Pandemie lag die ehrenamtliche Arbeit oft am Boden, da die Vorschriften fast alle Aktivitäten ausbremsten. So langsam kommt das Ehrenamt wieder ins Leben zurück.

Ehrenamtliches Engagement hat viele Facetten. Doch eins haben die verschiedens-

ten Tätigkeiten gemeinsam: Sie alle unterstützen Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen und bereichern das Zusammenleben und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

## Ehrenamt im Caritasverband Paderborn

■ Auch der Verband Paderborn ist auf die Unterstützung von Ehrenamtlichen angewiesen, weil sie in ganz vielen Bereichen gebraucht wird. Teilweise ist die ehrenamtliche Arbeit fester Teil der Struktur, wie bei U25

Suizidprävention und dem ambulanten Hospizdienst Tobit, teilweise hat sie unterstützende Funktion wie in Pflegeeinrichtungen, wenn Ehrenamtliche z.B. Besuchsdienste leisten. In dieser Ausgabe der Caritas im

Blick sollen beispielhaft zwei Frauen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement im Verband vorgestellt werden.

# Die stillen Engel Ehrenamt ist Freude, vielfältig und bunt

## Theresia Brinkmann



Theresia Brinkmann ist schon seit über 35 Jahren ehrenamtlich aktiv. Die längste Zeit, bisher rund 25 Jahre, in den Caritas-Konferenzen auf Gemeindeebene in St. Heinrich, Paderborn. Seit vier Jahren ist sie Vorsitzende des Regionalverbandes Paderborn der Caritas-Konferenzen im Erzbistum Paderborn.

■ Eigentlich hat Theresia Brinkmann als selbständige Floristin schon alle Hände voll zu tun. Zusammen mit ihrem Mann unterstützt sie ihren Sohn, der inzwischen die Friedhofsgärtnerei übernommen hat.

Zudem sorgt sie für Blumenschmuck in Kirchen, bei Trauerfällen und bei Veranstaltungen, Sträuße oder Gestecke fertigt sie auf Vorbestellung an. Das hält Theresia Brinkmann aber nicht davon ab, sich seit über 35 Jahren ehrenamtlich zu engagieren. Über den Pfarrgemeinderat kam sie vor mehr als 25 Jahre zur Caritas auf Gemeinde- und Regionalebene.

Seit vier Jahren als Vorsitzende des Regionalverbandes Paderborn. Hier organisiert sie in ihrer Region Bildungstage und Arbeitskreise zu caritativen, gesellschaftlichen und spirituellen Themen.

Die regelmäßigen Aufgaben in der Pfarrgemeinde St. Heinrich trägt mit ihr eine kleine Gruppe Frauen, die schon älter oder im Ruhestand sind.

Neben der persönlichen Gratulation für Senioren ab 80 Jahren, kommen zweimal im Jahr die Caritassonntage, bei denen die

Gottesdienste mitgestaltet werden. Ebenfalls zweimal im Jahr finden die Sammlungen mit Spendenaufrufe in den Briefkästen statt. Mit den Spendengeldern, 70 % bleiben in der Gemeinde, können gezielt den Notleidenden vor Ort unterstützt werden. So zum Beispiel Kindern und Jugendlichen, um ihnen die Teilnahme an einer Klassenfahrt oder Ferienfreizeit zu ermöglichen.

„Da es in unserer Gesellschaft für viele noch schwierig ist, dass öffentlich wird, dass sie in Not geraten sind, ist es für uns nicht einfach die Menschen zu finden, denen geholfen werden müsste.“

Alle Anliegen, die auf die Pfarrcaritas zukommen, werden regelmäßig bei den Konferenzen besprochen. Dies alles geschieht unter dem Siegel der Verschwiegenheit, deshalb werden wir auch ‚die stillen Engel genannt‘, denn unsere Caritasmitarbeiter\*innen sind einfach da, wenn sie gebraucht werden.“

All das ist für Theresia Brinkmann keine zusätzliche Arbeit: „Wir machen einfach, was getan werden muss. Und mit netten Menschen macht es Freude, etwas zu bewegen. Letztlich ist es christliche Nächstenliebe, die uns antreibt, eben Caritas im wörtlichen Sinne.“

# Etwas bewegen können

## Trend zum projektbezogenen Ehrenamt

Brigitte von Germeten-Ortmann

■ Ein Leben für die Pflege, so könnte man den beruflichen und ehrenamtlichen Weg von Brigitte von Germeten-Ortmann auf einen Punkt bringen.

Mit Ende ihrer aktiven Berufstätigkeit beim Diözesancaritasverband liegt der Schwerpunkt für die studierte Pflegepädagogin nun auf ihrem ehrenamtlichen Engagement. Gefragt nach ihrer Motivation für das Ehrenamt sagt sie, dass „ich mir nie große Gedanken darum gemacht habe, ob ich aktiv werden soll oder nicht.“

Ausschlaggebend war und ist für Brigitte von Germeten-Ortmann viel mehr die Frage, ob sie insbesondere bei berufspolitischen Aktivitäten, ihre Kompetenzen einbringen und etwas bewegen kann. „Und es muss etwas bei den Menschen ankommen, die der Pflege bedürfen.“ Vor diesem Hintergrund ist auch ihre ehrenamtliche Aufgabe im Caritasrat des Caritasverbandes Paderborn zu sehen: 2020 wurde sie in das höchste Gremium des Verbandes gewählt, ein Jahr später folgte die Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Seit zwei Jahren ist sie zudem erste Ombudsfrau für generalistische Pflegeberufe in Nordrhein-Westfalen, zudem ist sie Mitglied im Begleitgremium zur Umsetzung des neuen Pflegeberufegesetzes.

Brigitte von Germeten-Ortmann sagt, dass

„es zunächst ein gutes Zeichen unserer Gesellschaft ist, nicht nur gegen Bezahlung zu arbeiten. Wir würden nicht da sein, wo wir sind, wenn alles nur bezahlt werden müsste.“ Allerdings sei es problematisch, wenn aufgrund von politischen Vorgaben Mindestquoten für Ehrenamtliche vorgeschrieben würden, um eine Refinanzierung des Dienstes durch die Kostenträger zu sichern. Als Beispiel nennt sie die Hospiz- und Palliativarbeit.

So wie Brigitte von Germeten-Ortmann selbst ihre einzelnen Ämter nie als lebenslange oder dauerhafte Aufgaben gesehen hat, so sieht sie das auch als aktuellen Trend im Ehrenamt: „Immer öfter wollen die Menschen zeitlich begrenzt, gerne auf Projektebene, ehrenamtlich aktiv werden. Das gibt ihnen mehr Flexibilität für ihre Lebensplanung.“ Trotzdem sind ihr auch Experten im dauerhaften Engagement wichtig: „Am Ende werden wir beides brauchen und haben: Langfristiges Engagement und die begrenzte, projektbezogene Arbeit.“

Für die Zukunft wünscht sich Brigitte von Germeten-Ortmann, dass sich auch zukünftig Menschen über alle Generationen ehrenamtlich engagieren. Dabei liegen ihr junge Menschen besonders am Herzen: „Sie bringen einfach eine andere Perspektive und neue Kompetenzen ein.“



Brigitte von Germeten Ortmann begann ihre berufliche Laufbahn zunächst als Arzthelferin, später folgte eine Ausbildung zur Krankenpflegerin. Nach ihrem Studium der Pflegepädagogik leitete sie eine Schule, um anschließend knapp 20 Jahre im Diözesancaritasverband Paderborn tätig zu sein, zuletzt als Abteilungsleiterin Gesundheit und Altenpflege. 2020 wurde sie in den Caritasrat des Paderborner Ortsverbandes gewählt, ein Jahr später zur stellvertretenden Vorsitzenden des Caritasrates.

### Impressum

caritas vor ort  
Informationen für Freunde,  
Förderer und Mitglieder  
der Caritas im Caritasverband Paderborn e.V.  
Caritas im Blick erscheint zweimal jährlich.  
V.i.S.d.P.: Patrick Wilk, Vorstand  
Caritasverband Paderborn e.V.  
Kilianstraße 26-28, 33098 Paderborn  
Redaktion: Beate Lischka

Caritasverband  
Paderborn e.V.



# 10 Jahre Fanprojekt Paderborn

## Prävention statt Repression

■ Seit zehn Jahren gibt es jetzt das Fanprojekt in Paderborn. Damals gab es kein bestimmtes oder gar negatives Ereignis, was dazu führte, dass das Fanprojekt gegründet wurde, wie das bei anderen Fanprojekten oft der Fall war. „Vielmehr kam der Wunsch dazu aus der Fanszene selbst“, erzählt Marvin Schuck vom Fanprojekt mit Blick auf das Jubiläum. Bundesweit ist der Caritasverband Paderborn der einzige Ortsverband der Caritas, der ein Fanprojekt betreibt.



Auch Lesungen oder Vorträge organisiert das Fanprojekt, wie im März 2022 mit dem Groundhopper Gayson Stanley

Fanprojekte basieren auf dem „Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“ und dem SGB VIII. Das erste Fanprojekt wurde 1981 in Bremen gegründet. Paderborn ist eins von 17 Projekten in Nordrhein-Westfalen, 71 sind es auf Bundesebene. Finanziert wird das Fanprojekt Paderborn von Stadt und Kreis Paderborn (25%), dem Land NRW (25%) und der DFL (50%). Diese Art der Fanarbeit ist einzigartig in Europa.

Fußballbegeisterung ist keine Voraussetzung, um beim Fanprojekt des Verbandes zu arbeiten, denn der Fokus liegt auf professioneller Sozialer Arbeit.

Um die Zielgruppe der 12 bis 27-jährigen Fußballfans zu erreichen, greift das Fanprojekt auf die sogenannte aufsuchende Sozialarbeit zurück. „Wir gehen raus an die Orte, wo die Zielgruppe unterwegs ist, geben Unterstützung und bauen eine belastbare Beziehung auf Basis von Frei-

willigkeit zu den Fans auf“, erklärt der studierte Sozialarbeiter Marvin Schuck.

Kern der Arbeit ist die Spieltagsbegleitung im Stadion, wo die Mitarbeiter\*innen gemeinsam mit der Fanbetreuung einen Container haben, den sie für Gespräche nutzen können. Auch zu Auswärtsspielen fahren immer zwei Mitarbeiter\*innen aus dem vierköpfigen Team des Fanprojekts mit, um die jugendlichen Fans zu begleiten und vor Ort zu betreuen.

## Worum geht es in der Arbeit des Fanprojektes inhaltlich?

■ Zentrale Aufgabe ist die Prävention von gewaltförmigem, diskriminierendem, gesundheitsgefährdendem und delinquentem, also strafrechtlich relevantem, Verhalten. „Prävention statt Repression ist dabei unser Motto. Dabei gilt es erstmal darum, auf eine Ebene mit den Fans zu kommen und Vertrauen aufzubauen. Das dauert meistens

lange, weil viele jungen Leute, die wir betreuen, sich der Ultraszene verschrieben haben. Diese Szene gilt ist im Gegensatz zu Hooligans zwar nur bedingt gewaltbereit, aber gleichzeitig sehr vorsichtig und verschlossen in ihren Außenkontakten. Deshalb ist unsere Beziehungsarbeit so unendlich wichtig.“ Letztlich geht es oft auch um lebensweltliche

Beratung der jungen Fans, wie zum Beispiel die Unterstützung bei Bewerbungen oder Krisensituationen.

Neben der individuellen Betreuung von Fans, gibt es zahlreiche Gruppenangebote für die Fans: Ungefähr einmal pro Woche nutzt die Zielgruppe die Räumlichkeiten am Frankfurter Weg 27. Hier werden dann Gruppentreffen veranstaltet, Banner gemalt oder die Choreografien – kurz Choreos – entwickelt und mittels Graffiti-Technik auf die riesigen Banner umgesetzt. Auch Graffiti-Workshops fanden hier schon statt. Es gibt auch eine Playstation, Dartscheibe und einen Kicker.



Weitere Informationen, wie den Jahresbericht des Fanprojekts oder Einblicke in die zehnjährige Geschichte des Fanprojekts finden sich auf der eigenen Homepage: [www.fanprojekt-paderborn.de](http://www.fanprojekt-paderborn.de)

(v.l.): Hannes Wichmann, Marvin Schuck, Anna Manegold und Benjamin Rühl